
FDP Hersfeld-Rotenburg

DIE FDP-STADTVERORDNETENFRAKTION ZUM THEMA „PARKGEBÜHREN IM BEREICH DER GEISTALHALLE“

09.06.2017

„Lösungen für Ehrenamtliche müssen her!“

Die FDP-Stadtverordnetenfraktion Bad Hersfeld will Parkgebührenordnung im Bereich der Geistalhalle ändern.

Im Rahmen der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde die Änderung der Parkgebührensatzung in der Kreisstadt Bad Hersfeld beschlossen. Diese wird von der FDP-Fraktion auch weiterhin unterstützt und mitgetragen. Allerdings gibt es in der Bevölkerung auch kritische Stimmen bezüglich des kostenpflichtigen Parkens im Bereich des Geistalbades und der Geistalhalle, die zu einer deutlich erhöhten Zusatzbelastung speziell für die ehrenamtlichen Mitbürger in den Vereinen führen.

„Diese Sorgen müssen ernst genommen werden. Daher ist es ein gutes Signal, wenn der Aufsichtsrat der Bädergesellschaft die Möglichkeit schafft, die Parkgebühren für die Badbesucher auf den Ticketpreis anzurechnen.“, sagt FDP-Stadtverordneter Björn Diegel.

„Den Bereich generell gebührenfrei zu lassen, ist jedoch nicht zielführend. Denn da dies dann eine der wenigen Parkoasen nach der neuen Satzung wäre, würden sich dann tagsüber viele Autofahrer zusätzlich dorthin verirren, deren Anliegen gar nicht der Schwimmbadbesuch, sondern kostenloses Parken wäre.“, sagt FDP-Fraktionsvorsitzender Bernd Böhle.

„Neben dem Schwimmbad, gilt es jedoch auch für die Sportler in der Geistalhalle nach geeigneten Lösungen zu suchen. Hier möchten wir gerne etwas verändern, damit Eltern, die mit Ihren Kindern zum Sport fahren, oder auch ehrenamtliche Trainer der Vereine nicht während der Sportstunden oder den Spielen am Wochenende bezahlen müssen.“,

sagt FDP-Stadtverordneter Frank Berg.

„Eine Idee hierzu könnten zum Beispiel kostenfreie Zeiten für PKW nach 17:00 Uhr sein, aber auch andere Lösungsansätze gehören in die Diskussion.

Die FDP Fraktion wird diese Thematik in den nächsten Sitzungen der städtischen Gremien aufgreifen und mit den anderen Fraktionen über eine zufriedenstellenden Lösung für alle Beteiligten diskutieren.